

es Protests und der Kritik.  
rühmte Buchmesse.



criticism. It has hosted

des Historischen Museums Supporters of the

A large, light-colored panel containing a list of names and text, likely a list of supporters or historical figures associated with the museum. The text is too small to read clearly but appears to be organized in columns.



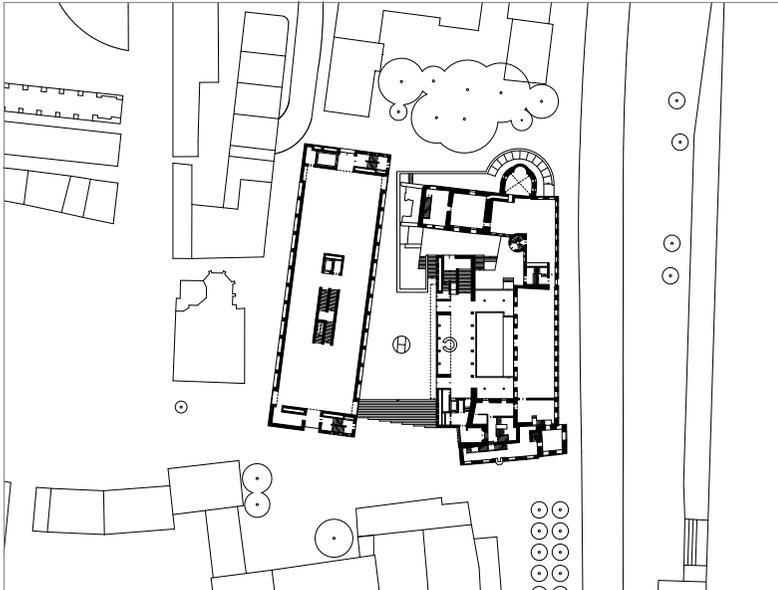
# HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

Florian Götke

# KRITISCHE STADT

CRITICAL CITY

Frankfurt



Grundriss Erdgeschoss



## NEUBAU HISTORISCHES MUSEUM FRANKFURT

Das historische Museum in Frankfurt gehört zu den ältesten Einrichtungen seiner Art. Unmittelbar am Zentrum, dem Römer, war es bis 2011 in einem Ensemble historischer Bauten und in einem Erweiterungsbau aus den siebziger Jahren in Stahlbetonbauweise untergebracht. Dieses Gebäude war aus technischen Gründen abgängig.

Der Neubau stellt zum einen eine Verbesserung der stadträumlichen Gesamtsituation dar und trägt auf der anderen Seite den geforderten musealen Anforderungen Rechnung. Ein Museum, das sich mit der Geschichte der Stadt befasst, sollte selbst Beispiel dafür sein, wie die Stadt an dieser Stelle ohne Bruch weitergebaut werden kann.



Die Fassaden der Neubauten sind in Mainsandstein, Basalt und Naturputz ausgeführt. Dies sind charakteristische Baumaterialien der Altstadt. Auch die mit Naturschiefer gedeckten Satteldächer schließen gestalterisch an historische Großbauten der Altstadt wie Römer, Dom und Karmeliterkloster an.

So bildet der neue Ausstellungsbau zusammen mit den bestehenden historischen Gebäuden eine Einheit – ein neues Museumsquartier im historischen Zentrum der Stadt. Wie ein Stadtviertel verfügt es über mehrere Gebäude aus verschiedenen Bauphasen, ein öffentlicher Platz und verschiedene Höfe gliedern den Raum.





Der kleinere der beiden Neubauten ist an den historischen Saalhof angebaut und ergänzt den Torso wieder zu einer Einheit, wie es auch bereits in der Vergangenheit der Fall war. Das große Ausstellungshaus mit vier Etagen rund 4 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche ist das Herzstück des Museumsneubaus. Ein besonderes Merkmal des Baukörpers ist sein Dach, das aus zwei aneinanderliegenden Satteldächern in Längsrichtung gebildet ist.

Beide Neubauten bilden zusammen den neuen Museumsplatz. Unter dem sich ein großes Foyer mit wichtigen Service-Einrichtungen (Garderobe, Toiletten, Museumscafé) sowie eine ganz besondere Attraktion: die Schneekugel befindet. Im Eingangsbau zwischen Ausstellungshaus und Altbau (Saalhof) führen zwei Glasgänge links und rechts des Stauferhafens zu den Ausstellungen im Altbau.



Ansicht West



Schnitt Süd-Nord



Im Untergeschoss des Gebäudes wurde im Bereich der Cafeteria und der »Schneekugel« ein bituTerrazzo® »Classico« eingebaut. Aufgrund Korngröße des grauen Gesteins in dieser Rezeptur wirkt die Fläche insgesamt sehr homogen und lenkt die Blicke des Betrachters auf die Ausstellungsstücke des Museums.



